

Bienenprojekt der ersten Klassen

Grundschul Kinder am Lehrbienenstand



Die Stärkung des Lebenswelt- und Praxisbezugs ist ein zentraler Auftrag an die schulische Bildung. Ein wichtiger Beitrag auf dem Weg der jungen Menschen ins Erwachsenenalter ist die Förderung der Alltagskompetenzen. Inhaltlich geht es dabei um den gesamten Bereich der Alltagskompetenzen und Lebensökonomie mit den Handlungsfeldern *Ernährung, Gesundheit, Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten, Umweltverhalten, Haushaltsführung* sowie *Digital handeln*. Jede allgemeinbildende Schule setzt sich daher im Rahmen einer Projektwoche mit einer bestimmten Thematik auseinander - an der GS St. Martin geschieht dies im Rahmen des Bienenprojekts für alle Erstklässler.

Dass Bienen wichtig sind und Honig machen, weiß jedes Kind. Was aber Bienen alles leisten, bis wir Menschen ein Glas Honig in der Hand halten, das durften die Kinder der Klassen 1a und 1b der Grundschule St. Martin hautnah am Lehrbienenstand auf dem Gelände der Donaugartenschau erfahren.

Im Rahmen der „Projektwoche Alltagskompetenzen“ beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler fünf Tage lang intensiv mit dem Thema Bienen aus verschiedenen Blickwinkeln. Der Imker Herr Usca lud die beiden Klassen zum Abschluss der Woche an den Lehrbienenstand ein. Anschaulich und kindgerecht gab er den Mädchen und Buben zunächst die wichtigsten theoretischen Einblicke in die Welt der Bienen.



Fasziniert waren die Kinder im Anschluss vom Film „Tagebuch einer Biene“, der das Leben dieser fleißigen Insekten detailliert und liebevoll nachzeichnet:



Der Höhepunkt des Vormittags schließlich war der Besuch beim echten Bienenvolk. Ausgestattet mit einer Imkerausrüstung durften die Kinder die Bienen am geöffneten Kasten bei ihrer Arbeit beobachten. So überschaubar die Aufgaben der Drohnen, der männlichen Bienen, im Bienenvolk sonst auch sind, kam ihnen an diesem Tag eine besondere Rolle zu. Sie wurden von den Kindern aus nächster Nähe bestaunt und auch angefasst. Da Drohnen keinen Stachel besitzen, konnten beide Seiten mit dem Arrangement leben und die Bienen kehrten anschließend in ihren Stock zurück.



Herr Usca stellte den Kindern eine frische volle Honigwabe und zwei Gläser Honig zur Verfügung, die diese mit der größtmöglichen Begeisterung leerten und dabei feststellten, dass die Arbeitsergebnisse der Bienen nicht nur wichtig und wertvoll, sondern auch sehr lecker sind.



Nach diesem grandiosen Schlusspunkt verabschiedeten sich die beiden Klassen mit einem herzlichen Dankeschön für den lehrreichen und sehr schönen Schulvormittag.

Ihr Wissen stellten die Kinder in einem Lap-Book dar, dass alle Informationen rund um die Biene beinhaltet. Sogar eine Wachskerze wurde noch gebastelt:



Ein herzliches Dankeschön gilt den Lehrkräften Frau Stadler und Frau Bauer für die umfangreiche Organisation und Planung des Projekts und natürlich Herrn Usca, der den Kindern umfangreiches Fachwissen rund um die Biene sehr anschaulich und lebensnah vermittelte.